

#3 / 2019

BLICKLE KINO  
IM BELVEDERE 21  
HERBST



belvedere

21

## SEPTEMBER

FR / 6. 9. 2019 / 18.30 UHR  
BLICKLE ARCHIVE SERIES #38  
Kerstin Cmelka und Mario Mentrup  
Die Angreifbaren (S4)

---

FR / 13. 9. 2019 / 18.30 UHR  
TRANSFORM SHE SAID #1  
Il deserto rosso  
giuliana 63:03  
(S10)

---

FR / 20. 9. 2019 / 18.30 UHR  
TRANSFORM SHE SAID #2  
Unsichtbare Gegner  
Semiotics of the Kitchen  
(S12)

## OKTOBER

FR / 4. 10. 2019 / 18.30 UHR  
TRANSFORM SHE SAID #3  
Teknolust (S14)

---

DO / 10. 10. 2019 / 18.30 UHR  
KOOPERATION UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN  
Buchpräsentation und Screening  
Claudia Larcher. Rooms  
(S21)

---

FR / 11. 10. 2019 / 18.30 UHR  
GEMEINSAME WAGNISSE  
Nebenerwerb  
VON HIER AUS (Beyond Elsewhere) (S18)

---

MI / 16. 10. 2019 / 18.30 UHR  
BLICKLE ARCHIVE SERIES #39  
Michaela Schwentner  
The future of human containment  
la petite illusion  
speech  
Un divertissement d'amour  
Penelope / in the scenery / reflecting / relations  
A Contest  
Self-capital. Episode 1 (Melanie Gilligan)  
J'ai faim, j'ai froid (Chantal Akerman)  
(S6)

---

FR / 18. 10. 2019 / 18.30 UHR  
KOOPERATION GOLDEN PIXEL COOPERATIVE / MEDIENWERKSTATT WIEN  
TWO JOURNEYS. Filme aus Wien und Los Angeles (S23)

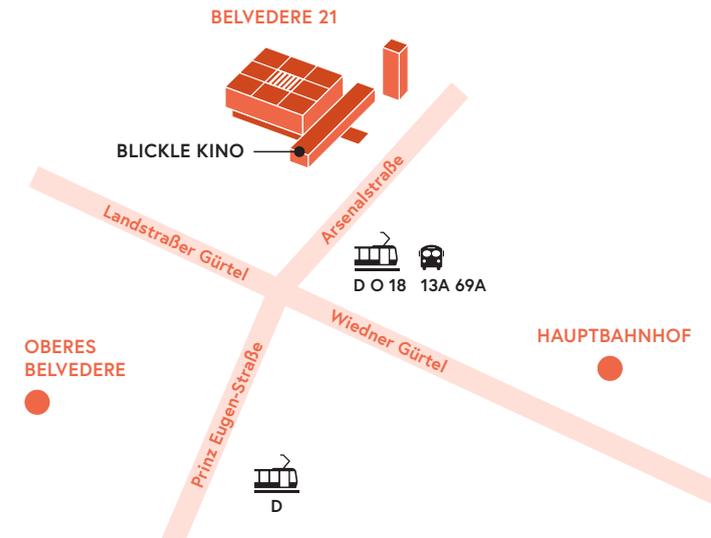
---

MI / 23. 10. 2019 / 20 UHR  
TRANSFORM SHE SAID #4  
After the Transformation (Ana Hoffner)  
The Needle & The Larynx (Marianna Simnett)  
The Udder (Marianna Simnett)  
Mock Rock (Ulrike Müller)  
Shed a Light (Laure Prouvost)  
(S15)

Wenn nicht anders angegeben, gilt für alle Screenings:  
Kinoticket: € 5 / ermäßigt: € 3,50 / Eintritt frei bei Veranstaltungen der Reihe *Gemeinsame Wagnisse*  
Anmeldung erforderlich unter [www.belvedere.at/kalender21](http://www.belvedere.at/kalender21)  
Eintritt frei mit Jahreskarte  
Kurzfristige Änderungen vorbehalten  
Aktuelle Informationen unter [www.belvedere.at](http://www.belvedere.at)  
Alle Angaben ohne Gewähr

Der Saal des Blickle Kinos wurde bereits 1958 von Karl Schwanzer in die Architektur des späteren Museums integriert und 2011 originalgetreu renoviert. Die Besichtigung des Saals ist zu den regulären Öffnungszeiten des Belvedere 21 möglich.

BELVEDERE 21 – MUSEUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST  
ARSENALSTRASSE 1, 1030 WIEN  
MITTWOCH BIS SONNTAG 11–18 UHR  
LANGE ABENDE: MITTWOCH UND FREITAG 11–21 UHR  
(gilt auch an Feiertagen)



„Weibliche Körpersprache, die beim Erkennen der Botschaft das Rollenverhalten verweigert“, so beschreibt VALIE EXPORT das Verhalten der Protagonistin Anna in *Unsichtbare Gegner* (1979). Anna ist eine jener Heldinnen der Filmreihe *Transform She Said*, die sich mit den ihnen auferlegten Rollenbildern nicht zufriedengeben können und Erwartungen unterlaufen. Was uns heute relativ selbstverständlich erscheint, war in den 1970er- und 1980er-Jahren noch mit Anstrengung verbunden: ausbrechen, selbstbestimmt und selbstbewusst etwas anderes versuchen. Chantal Akerman filmt dies wie einen leichten Spaziergang, bei dem im Hintergrund die Melancholie lauert, Lynn Hershman Leeson als überdrehte Science-Fiction-Klamotte. Wie sieht die Gegenwart aus? Unter anderen skizzieren Ana Hoffner, Melanie Gilligan, Marianna Simnett und Kerstin Cmelka das „Danach“ der Transformation. Von körperlichen Eingriffen über biomorphe Verschmelzung bis zu gehetzter Selbstdarstellung ist alles dabei.

Zeitgleich zum Filmprogramm läuft noch bis 27. Oktober Monica Bonvicinis Ausstellung *I CANNOT HIDE MY ANGER* im Hauptraum des Belvedere 21. In ihrer Installation legt Bonvicini historisch gewachsene, aber als naturgegeben wahrgenommene männliche Machtstrukturen und Narrative offen, stellt deren Legitimität infrage und dekonstruiert sie. Filmprogramm und Ausstellung ergänzen einander dahingehend, dass sich in beiden Künstlerinnen am Ausdruck der Psychopathologien des Spätkapitalismus abarbeiten.

Wir wünschen anregende Stunden im Kino mit unserem Herbstprogramm!

Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere  
Claudia Slanar, Kuratorin Blickle Kino

---

**BLICKLE  
ARCHIVE SERIES  
# 38 / # 39**

---

**September /  
Oktober  
2019**



Die Blickle Archive Series stellt die zeitlich-räumliche „Aktualisierung“ des rein virtuellen Ursula Blickle Video Archivs dar. In regelmäßigen Abständen werden neue Arbeiten von Künstler\_innen aus dem Archiv in Verbindung mit einer Werkschau im Blickle Kino präsentiert. Die Reihe dient auch als Experimentierfeld, um neue Formen des Bewegtbildes auszuprobieren. Formate wie Genres sollen sich mischen, Präsentationsformen zur Diskussion gestellt werden. Im Anschluss an die Vorstellungen finden Gespräche mit den Künstler\_innen statt.

FR / 6. 9. 2019 / 18.30 UHR

—  
Die Angreifbaren

—  
Kerstin Cmelka, Mario Mentrup, A/D 2019, 115 Min., OmeU  
ÖSTERREICHPREMIERE

—  
Regie und Buch: Kerstin Cmelka, Mario Mentrup, Kamera:  
Volker Sattel, Schnitt: Matthias Semmler, Ausstattung,  
Kostüm: Kerstin Cmelka, Score: MACLA, Mario Mentrup,  
Claudia Basrawi, Bernhard Schreiner, Der Tapeman, L'Abitre k.o.,  
Heera & The Common Sense, Cheap Chip. Mit: Kerstin Cmelka,  
Mario Mentrup, Claudia Basrawi, Erdinc Güler, Olympia Spanou,  
Carsten Ludwig, Felix Schäfer, Soffy O., Jay Devoé, Kai Fung  
Rieck u. v. a., Produktion: Kerstin Cmelka.

In vier Episoden erzählt der experimentelle Spielfilm *Die Angreifbaren* das *cinema of attraction* von heute. Mary Blick und Zeno Conradi schlagen sich als moderne Gaukler\_innen multimedial und interdisziplinär durch. Innerhalb wechselnder Erzählstrukturen und variabler Bildformate treiben die Protagonist\_innen die Handlung des Films in der zeitgenössischen Kultur- und Dienstleistungsindustrie voran. Sie sind darin Angreifbare: Angehörige einer sozial minderbewerteten Berufsgruppe, die neben dem Geldverdienen auch noch ihr Patchwork-Familienleben und die Sorge um ihre Kinder organisiert bekommen müssen. Parallel zum Bewältigen der Widrigkeiten des Alltags und ihrer Jobs in der Remake-Produktion eines Stummfilmklassikers planen sie einen eigenen Themenpark, in dem sie unerschrocken die Magie des frühen Kinos durchschreiten. (Produktionsnotiz)

Zwischen den ratlos rudernden Worten platzt etwas heraus, das eingepfercht zwischen Unmengen von Heldenbewunderungsergüssen im Kino und zunehmender Fremdbestimmung bei Berufswie Lebenspfaden gar nicht mal übel klingt: Become the hero of your own story. *Die Angreifbaren* ist eine Utopie, eine, in der man gerne verweilt. (André Malberg)

—  
Im Anschluss Gespräch mit Kerstin Cmelka und Mario Mentrup.

**Blickle Archive Series #39**  
**Michaela Schwentner**

MI / 16.10.2019 / 18.30 UHR

—

**The future of human containment A 2001, 4 Min., ohne Dialog**

**la petite illusion A 2006, 4 Min., ohne Dialog**

**speech A 2009, 8 Min., ohne Dialog**

**Un divertissement d'amour A 2012, 11 Min., OmeU**

**Penelope / in the scenery / reflecting / relations**

**A 2013–15, 19 Min., OmeU**

**A Contest A 2013–16, 12 Min., OmeU**

—

**Zusatzfilme:**

**Self-capital. Episode 1 Melanie Gilligan, UK/CA 2009, 8 Min., OF**

**J'ai faim, j'ai froid Chantal Akerman, F 1984, 12 Min., OmeU**

Michaela Schwentners Interesse an der Übersetzung musikalischer Strukturen steht am Beginn ihrer Beschäftigung mit Video. Sie schafft visuelle, teilweise abstrakte Kompositionen, in denen sie auf Rhythmus, Formen, Farben und deren Auswirkungen auf die Wahrnehmung fokussiert. Erweitert wird Schwentners künstlerische Praxis durch ihr Interesse an Geschichte und Mechanismen des narrativen Films, insbesondere für die Frauenfiguren der französischen Nouvelle Vague und des italienischen Kinos derselben Zeit. Gesten, Rollenklischees, sprachliche Strukturen sowie Konventionen des Kinos und des Spielfilms werden von der Künstlerin als Modelle verstanden und als solche zueinander in Beziehung gesetzt. In ihren Videos kommt es so zu Überlagerungen, Doppelungen und Leerläufen. Auch Fragen der Bildhaftigkeit und der Subjektivierung werden aufgeworfen.

Zusätzlich zu den eigenen Arbeiten zeigt Michaela Schwentner zwei kurze Filme von Chantal Akerman und Melanie Gilligan. Während Akerman zwei Ausreißerinnen zwischen Komödie und dokumentarischer Alltagsbeobachtung inszeniert, legt sich bei Gilligan der (weibliche) Kapitalismus auf die Therapiecouch. Psychopathologische Symptome sind Ausdruck eines Systems, das scheinbar kurz vor dem Zusammenbruch steht.

—

Im Anschluss Werkstattgespräch mit Michaela Schwentner.

—

Diese Ausgabe der Blickle Archive Series ist auch Teil der Reihe *Transform She Said*, die vom 13. September bis 23. Oktober 2019 im Blickle Kino zu sehen ist.

---

# TRANSFORM SHE SAID

#1 / #2 / #3 / #4

---

September /  
Oktober  
2019

Diese Reihe spürt in vier Episoden den Psychogrammen weiblicher Erfahrung und Selbstbehauptung im Wechselspiel mit Umwelt und Welt sowie deren filmischer Repräsentation nach. In *Il deserto rosso* ist die Heldin Giuliana in ihrer Hysterie noch in einem Zustand der Stasis. Sie kann konstatieren, aber nicht agieren. Bei *VALIE EXPORT* geht es bereits um die Emanzipation und den Ausbruch aus den herrschenden Verhältnissen und Strukturen. Hysterie wandelt sich in Neurose und wird bei der US-amerikanischen Videokunstpionierin Lynn Hershman Leeson zur *Teknolust*. Im abschließenden Kurzfilmprogramm wird ein Ausblick versucht: Wohin geht der Ausbruch, die Transformation? Sind es technologische und biologische Prothesen und/oder eine queere Beziehung zur Umwelt als psychische und physische Erweiterung des Selbst?

---

Kuratiert von Claudia Slanar in Zusammenarbeit mit  
Michaela Schwentner.

## Transform She Said #1

FR / 13. 9. 2019 / 18.30 UHR

### Il deserto rosso

Michelangelo Antonioni, I 1964, 117 Min., OFmdU  
Regie: Michelangelo Antonioni, Drehbuch: Michelangelo Antonioni, Tonino Guerra, Kamera: Carlo Di Palma, Schnitt: Eraldo Da Roma, elektronische Musik: Giovanni Fusco, Vittorio Gelmetti, Score: Carlo Savina. Mit: Monica Vitti, Richard Harris, Carlo Chionetti u. a. Produzent: Antonio Cervi.

*Il deserto rosso* (Die rote Wüste) handelt von einer Frau, die empfindlich auf die äußere Wirklichkeit reagiert. Giuliana (Monica Vitti) hat Angst, verhält sich irrational und leidet unter Wahrnehmungsstörungen. Der Film beschreibt ihre Überreizung und ihren Leidensdruck als physische Phänomene, lässt die subjektive Sichtweise als objektive Realität erscheinen und überträgt innere Prozesse in die äußere Struktur seiner Darstellungsmittel. [...] Giulianas Hysterie macht die Risse in der Wirklichkeit sichtbar. (Claudia Lenssen)

Ein Feuerstoß zerreißt den Himmel, ein Klagelied wird umtost von verfremdeter elektronischer Musik, als würde Pierre Henry für Fabrikmaschinen komponieren. Die Welt, wie sie sich Monica Vitti präsentiert: eine unendliche, futuristische Abfolge zerstörter oder zerstörender Industrielandschaften und unwohnlicher Innenräume: fauliges Rostrot und klinisches Weiß. Antonionis erster und bereits meisterlicher Versuch mit Farbe: Um den gewünschten Effekt zu erzielen, lässt er Häuser neu streichen, das Gras in einen anderen Grnton färben. (Christoph Huber)

## Vorfilm

giuliana 63:03

Michaela Schwentner, A 2003, 3 Min., OF

Rechteckige Flächen überlagern einander und zeigen das schemenhafte Gesicht einer Frau, das sich immer wieder im *visual noise* verliert. Das Bild kann sich nie zur Gänze konfigurieren, es bleibt fragmenthaft, an den Rändern verpixelt, durch die Rahmen verunklärt. Ton- wie Bildspur entstammen Antonionis *Il deserto rosso*. Diese elektronische Bearbeitung spitzt den psychischen Zustand der Protagonistin noch einmal zu und macht ihn zum Problem der Repräsentation.



## Transform She Said #2

FR / 20. 9. 2019 / 18.30 UHR

### Unsichtbare Gegner

VALIE EXPORT, A 1979, 110 Min., OmeU

Konzept, Regie: VALIE EXPORT, Drehbuch: Peter Weibel, Kamera: Wolfgang Simon, Schnitt: Herbert Baumgartner, Juno Sylva Englander, VALIE EXPORT. Mit: Helke Sander, Eduard Neversal, Herbert Schmid, Dominik Dusek, Monika Helfer-Friedrich, Josef Plavec, Susanne Widl, Peter Weibel. Produktion: VALIE EXPORT.

*Unsichtbare Gegner* wird als Sci-Fi-Verschwörungsthiller eingeführt, bewegt sich aber bald mehr entlang jener Recherchen, die von der Protagonistin in ihrem Lebensumfeld angestellt werden. Die Stadt, in der sie wohnt, rückt damit zwangsläufig in den Fokus des Films. Der Stadtraum ist bei EXPORT von Hierarchien und Konflikten (zwischen den Geschlechtern und zwischen den Generationen), von jüngerer Geschichte und deren Verdrängung geprägt. Ganz explizit geht es dabei auch um die Baugeschichte der Stadt – unter anderem wird das Wittgenstein-Haus im dritten Bezirk und dessen beinahe vollzogener Abriss angesprochen. (Isabella Reicher)

Manieristische Gebärden und Gesten einer abweichenden und abbröckelnden Identität, wenn ein Mensch den Zwangsstrukturen und beschädigenden Formen der Kommunikation entkommen will. Weibliche Körpersprache, die beim Erkennen der Botschaft das Rollenverhalten verweigert: Bleiplattig zwingt die Angst, mit der Haut an Telefon-Glaswänden abzurutschen. (VALIE EXPORT)

## Vorfilm

### Semiotics of the Kitchen

Martha Rosler, US 1975, 6 Min., OF

Mit statischer Kamera wird eine junge Frau, die Künstlerin selbst, in der Küche gezeigt. Sie präsentiert Kochutensilien alphabetisch geordnet, wiederholt wie in einem Lehrvideo deren Namen und erklärt sie mit ihren Gesten. Diese werden zunehmend aggressiver und manischer, bis sich am Ende Frust und strukturelle Unterdrückung entladen haben. Rosler zuckt müde mit den Achseln ...

## Transform She Said #3

FR / 4.10.2019 / 18.30 UHR

### Teknolust

Lynn Hershman Leeson, US 2002, 79 Min., OF

Regie, Buch, Produktion: Lynn Hershman Leeson, Kamera: Hiro Narita, Schnitt: Lisa Fruchtmann, Musik: Klaus Badelt, Mark Tschanz. Mit: Tilda Swinton, Jeremy Davies, James Urbaniak, John O'Keefe, Karen Black u. a.

Die Biogenetikerin Rosetta Stone will künstliches Leben nutzen, um die Welt zu verbessern. Sie entwickelt ein Rezept für Cyborgs und verwendet ihre eigene DNA, um drei sich selbst replizierende Roboter (Self-Replicating Automaton, S.R.A.s) zu züchten – diese sind teils menschlich, teils computergestützt. Ruby, Olive und Marine fungieren als „Portale“ im Internet, helfen den Benutzer\_innen, ihre Träume zu erfüllen, und werden durch Berührung genährt. Da sie nur mit Rosettas DNA gezüchtet wurden, benötigen sie das Gleichgewicht eines Y-Chromosoms oder männlichen Spermias, um zu überleben. Die Aufgabe der S.R.A.s ist es nun, dieses Sperma auf altmodische Weise zu beschaffen. Währenddessen befürchtet das FBI einen Anschlag mit unbekanntem biologischen Waffen und schickt den Agenten Edward Hopper zu Stone, um das Rätsel zu lösen. Die Verirrungen und Verwirrungen nehmen ihren Lauf. (Internet Movie Database)

## Transform She Said #4

MI / 23.10.2019 / 20 UHR

**After the Transformation** Ana Hoffner, A 2013, 16 Min., eF  
**The Needle & The Larynx** Marianna Simnett, UK 2016, 17 Min., OF  
**The Udder** Marianna Simnett, UK 2014, 15 Min., OF  
**Mock Rock** Ulrike Müller, A/US 2004, 3 Min., kein Dialog  
**Shed a Light** Laure Prouvost, F 2018, 18 Min., OF

Was passiert bei einer Transformation, was danach? Zum Abschluss der Filmreihe *Transform She Said* geht ein Kurzfilmprogramm diesen Fragen nach. Ana Hoffner schließt Gendertransformation und die politischen Transformationsprozesse nach 1989 kurz. Über die Stimme und deren Training lotet sie die Überschneidungen von staatlicher Kontrolle, medizinisch-pathologischen Institutionen und Gesellschaftsformationen aus. In Marianna Simnetts Arbeiten ist der Körper durchlässig, erweiter- und veränderbar. So lässt sich die Filmemacherin für *The Needle & The Larynx* Botox in den Kehlkopf injizieren, um kurzfristig eine tiefere Stimme zu bekommen, während sie in *The Udder* biologische Systeme und Rollenklischees vermengt und unterläuft. *Mock Rock* von Ulrike Müller ist eine Miniatur über Einsamkeit, Selbstbehauptung und Eigensinnigkeit. Vor einer eigenartigen Felsformation in New York inszeniert die Künstlerin einen surrealen Moment voll absurdem Humor, der wiederum auch Laure Prouvosts Arbeiten so faszinierend macht. *Shed a Light* zeigt die Entdeckung eines Ortes, an dem die Natur ihr Territorium zurückerobert hat. Welche Möglichkeiten zur Subjektivierung und zur Koexistenz ergeben sich also nach dem erfolgten Umwandlungsprozess?

---

# GEMEINSAME WAGNISSE

---

## Nebenerwerb

---

Oktober 2019

Die Veranstaltungsreihe *Gemeinsame Wagnisse* fragt im Jahr 2019 nach dem guten (Zusammen-)Leben. Wie sieht eine solidarisch gelebte Nachbarschaft aus? Wie bleiben Menschen auch in unruhigen Zeiten handlungsfähig? Wie steht es um das Gemeinwohl, und was sind Commons? Dafür wurde ein Forum geschaffen, in dem sich Künstler\_innen und Kulturarbeiter\_innen, Museumsbesucher\_innen und Flaneur\_innen, Interessierte und Engagierte, Dilettant\_innen und Professionelle austauschen und vernetzen. Im dritten Teil der Veranstaltungsreihe steht der *Nebenerwerb* im Mittelpunkt. (Christiane Erharter)

FR/11.10.2019/18.30 UHR

---

VON HIER AUS (Beyond Elsewhere)

---

Katharina Lampert, Johanna Kirsch, A/F/P 2015, 89 Min., Omd/eU  
Regie, Buch, Kamera, Schnitt: Katharina Lampert, Johanna Kirsch,  
Ton: Cordula Thym, Christoph Amann. Mit: Wim Cuyvers,  
Ute Schiran, Tina Ehgartner, Popeia Ehgartner, Antonin Flambard,  
Friedrich Leitgeb, Elke Müllegger, Katrin Schickengruber, Elena  
Sanz Soro, Noreia Sanz Soro, Jessica Wojta, Mira Palmisano,  
Yara Palmisano, Katharina Soos, Nick Hermans, Rita Hagelstange.

---

Johanna Kirsch und Katharina Lampert sind mit den 1968er-Idealen ihrer Eltern aufgewachsen – mit bunten Wollpullovern, Gesundheitssandalen, Demos und dem Gedanken, die Welt zu verändern. Was damals noch unverstanden blieb, wird später zur Sehnsucht: „Ein Haus auf dem Land – das wär's! Gemeinsam Gemüse anpflanzen, Sachen einkochen, entschleunigen und am Abend ins Feuer schauen. Aussteigen – eine romantische Fantasie. „Die Frage unserer Eltern ‚Wie wollen wir leben?‘ ist klammheimlich zu unserer geworden und hat neue Fragen produziert.“ So lautet der Auftakt zum Film, und die Suche nach dem guten Leben führt die Filmemacherinnen zu Kooperativen und Aussteiger\_innen in die Steiermark, nach Frankreich und nach Portugal. Porträtiert werden drei Menschen mit alternativen Lebenskonzepten, die sich jeweils auf ihre eigene Weise für ein anderes Leben entschieden haben. (Produktionsnotiz)

---

Anschließend finden ein Publikumsgespräch mit den Filmemacherinnen sowie eine Diskussion mit Vertreter\_innen der Kooperative Wieserhoisl aus Deutschlandsberg zur Frage nach dem guten Leben für alle und der Bedeutung von Nebenwerb statt.



# Kooperation



DO / 10.10.2019 / 18.30 UHR

**Claudia Larcher. Rooms**  
Buchpräsentation und Screening

Mit: Claudia Larcher, Ines Gebetsroither (Autorin)  
und Christof Nardin (Bueronardin).

Das Buch als imaginärer Raum – der Raum als unendliches Buch, das es zu entblättern gilt: *Claudia Larcher. Rooms* (Edition Angewandte, De Gruyter 2019) entfaltet die vielschichtigen raum-zeitlichen Wirklichkeiten, die die 1979 in Bregenz geborene und in Wien lebende Künstlerin in ihren Arbeiten erzeugt. Larchers Fotografien, Collagen, Videoanimationen, (textile) Objekte und Installationen machen räumliche Grenzen elastisch; Raumkontinuen finden sich ins Unendliche gestreckt oder auf einen Nullpunkt komprimiert, ineinander verschoben oder neu gesampelt. (Verlagsnotiz)

Konsequent verwendet Claudia Larcher Methoden und Techniken der frühen Moderne und transferiert diese in die Gegenwart. Die Künstlerin wird damit Zeit-Genossin und verbindet ihre Arbeit mit dem Repertoire der Kunstgeschichte der Moderne. Der Raum wird zum Bild, das Bild wird zum Raum. Erfahrung wird bildhaft, das Bild zur Grundlage für Erkenntnis und Reflexion und damit für neue Erfahrung. (Verena Konrad, Herausgeberin)

Im Rahmen der Buchpräsentation findet ein dreißigminütiges Screening mit älteren und neueren Videoarbeiten Claudia Larchers statt.

# Kooperation

FR/18.10.2019/18.30 UHR

## TWO JOURNEYS.

Filme aus Wien und Los Angeles –  
ein Projekt der Golden Pixel Cooperative

Kurzfilmprogramm, Gesamtdauer ca. 90 Min., OmU

Anschließend Gespräch mit den Filmemacherinnen und den Kuratorinnen

*TWO JOURNEYS* ist ein Projekt der beiden Mitglieder der Golden Pixel Cooperative Viktoria Schmid und Lisa Truttmann in Zusammenarbeit mit den in Los Angeles lebenden Filmemacherinnen Rebecca Baron und Nora Sweeney. Im kollektiven Austausch thematisieren sie Möglichkeiten und Grenzen des Kinos, um sich mit dem einen, dem anderen oder einem völlig neuen Ort zu beschäftigen. Dabei reflektieren sie inhaltliche und formale Herangehensweisen vielstimmiger Filmsprachen. In zwei Kurzfilmprogrammen treten vorrangig zeitgenössische Arbeiten in Konversation und spiegeln damit eine persönliche Sicht der vier Initiatorinnen auf das filmische Schaffen ihres Umfelds wider. Die Programme werden im Herbst 2019 an jeweils zwei Abenden in Wien und in Los Angeles präsentiert. (V. Schmid, L. Truttmann)

Am 17. Oktober 2019 findet der erste Teil in der Medienwerkstatt Wien statt. Gezeigt werden Filme von Nora Sweeney und Rebecca Baron mit anschließendem Gespräch, moderiert von Viktoria Schmid und Lisa Truttmann.

Ein Projekt der Golden Pixel Cooperative mit Unterstützung des Bundeskanzleramts Österreich, der Stadt Wien und des Austrian-American Partnership Fund / U.S. Embassy Vienna.

---

# DAS URSULA BLICKLE VIDEO ARCHIV

---

Das Ursula Blickle Video Archiv versteht sich seit seiner Gründung 2007 als Modell zur Förderung von zeitgenössischer Videokunst. Es wird in Kooperation mit der Ursula Blickle Stiftung und der Universität für angewandte Kunst Wien betrieben. Der stetig anwachsende Bestand von Bewegtbildern kann von Studierenden, Kunsthistoriker\_innen und einem interessierten Publikum für Recherche- und Forschungszwecke kostenlos genutzt werden. Derzeit sind circa 3 200 Arbeiten internationaler Film- und Videokünstler\_innen an den Sichtungsstationen des Belvedere Research Centers zugänglich. Hier haben Besucher\_innen schnellen Zugriff auf das Material, das permanent ergänzt und aktualisiert wird. Auf der Website des Ursula Blickle Video Archivs können etwa neunhundert Videos jederzeit online abgerufen werden.

---

[www.ursulablicklevideoarchiv.com](http://www.ursulablicklevideoarchiv.com)

## IMPRESSUM

Herausgeberin: Stella Rollig

Programm: Claudia Slanar

Texte, wenn nicht anders angegeben: Claudia Slanar

Redaktion: Claudia Slanar, Irene Jäger, Monika Voglgruber

Lektorat: Katharina Sacken

Grafikdesign: Paul Mayer

Blickle Kino im Belvedere 21

Arsenalstraße 1, 1030 Wien

[www.belvedere21.at](http://www.belvedere21.at)

S 2/3 Kerstin Cmelka, Mario Mentrup, *Die Angreifbaren*, 2018, Filmstill, © Kerstin Cmelka und VG Bild-Kunst, 2018, Darsteller\_innen im Bild (von links nach rechts): Kerstin Cmelka, Katharina Heistingner, Jay Devoè S 8/9 Ulrike Müller, *Mock Rock*, 2004, Videostill S 11 Michaela Schwentner, *giuliana 63:03*, 2003, Videostill S 16/17/19 Katharina Lampert, Johanna Kirsch, *VON HIER AUS*, 2015, Filmstills S 20 Claudia Larcher, *empty rooms*, 2011, Videostill S 22 Luis Arias, John Henry Thiesen, *It's going to be beautiful*, 2018, Filmstill / Cover sowie Innenaufnahmen des Blickle Kinos im Belvedere 21 auf Flappe und S 24/25: Fotos: Johannes Stoll © Belvedere, Wien / Rückseite: Foto: Stefan Draschan, aus der Serie *People Matching Artworks*.

Belvedere Nr. 27/2019 Österreichische Post AG/SP 17Z041175 S, Impressum: Medieninhaber und Herausgeber Österreichische Galerie Belvedere, Prinz Eugen-Str. 27, 1030 Wien

di:'angewandte

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH  
KUNST UND KULTUR

THE GOLDEN  
PIXEL  
COOPERATIVE

WIEN KULTUR ■ ■ ■ ■

